



Perspektiven. Freiheit. Fortschritt.

Eupen, den 17. Juli 2025

Einstein-Teleskop: Vorrang für ein europäisches Zukunftsprojekt

In den vergangenen Wochen haben öffentliche Aussagen zur potenziellen Nutzung des wallonischen Untergrunds für den Bergbau zu spürbarer Verunsicherung geführt – insbesondere in der Region rund um das geplante Einstein-Teleskop. Als ostbelgische Abgeordnete verfolge ich diese Entwicklungen sehr genau.

Für mich ist klar: Der Bau des Einstein-Teleskops hat Priorität. Dieses europäische Großprojekt bietet nicht nur enorme wissenschaftliche Chancen, sondern auch ein wirtschaftliches und technologisches Entwicklungspotenzial für unsere Region und weit darüber hinaus.

Bei einem gemeinsamen Treffen der wallonischen und deutschsprachigen Regierungen Mitte Juli hat der wallonische Wirtschaftsminister Pierre-Yves Jeholet (MR) die volle Unterstützung für das Einstein-Teleskop bekräftigt und ausdrücklich erwähnt, dass es die Kandidatur unserer Region schon alleine vor der Überlegung schütze. Auch auf Seiten der deutschsprachigen Regierung wurde diese Position eindeutig geteilt.

Ich habe zu diesem Thema mehrere schriftliche Fragen an die Regierung der wallonischen Region eingereicht, unter anderem zur künftigen Position der Wallonischen Region zum sogenannten „Décret sous-sol“ und zur langfristigen Absicherung des Standorts. Sobald Antworten vorliegen, werde ich sie transparent kommunizieren.

Zukunftstechnologien wie das Einstein-Teleskop dürfen nicht durch spekulative Überlegungen zu Rohstoffabbau gefährdet werden. Für mich steht fest: Forschung, Innovation und internationales Renommee wiegen mehr als kurzfristige Interessen.

Christine MAUEL – Abgeordnete im Parlament der Wallonischen Region (PFF-MR)